



Chöre zeigen Leistungsstärke

**Konzert Buntres Programm
mit Udo-Jürgens-Hits**

■ **Schmidthachenbach.** Der MGW/Gemischte Chor Lyra unter seinem Vorsitzenden Günter Huck hatte sich für sein Frühjahrskonzert im Bürgerhaus leistungsstarke Chöre eingeladen, die der Zweite Vorsitzende Alwin Spielmann willkommen hieß. Es waren der Knappenchor Bundenbach unter Franz-Josef Hoffmann, der Gemischte Chor Bärenbach mit Chorleiter Thomas Setz, der MGW Hochstädten und Ramona Wöllstein sowie der Nahe-Soonwald-Chor, ein Frauenchor, unter der Leitung von Musikdirektor Heinz-Gunter Ackva. Und mit von der Partie war der örtliche Musikverein mit seinem Dirigenten Jochen Lorenz.

Der gastgebende Chor unter Leitung von Ingo Mastronardi eröffnete das Konzert mit dem Chorwerk „Hör ich euch wieder, ihr Töne des Frühlings“, und er besang „Der Morgensonne goldner Strahlenschein“. Die Männer aus Hochstädten intonierten die wunderschönen Volkslieder „Wenn alle Brunnlein fließen“ und „Wohlauf in Gottes schöne Welt“, nach einem modernen Satz. Und im zweiten Abschnitt präsentierte der Chor zwei Hits von Udo Jürgens, „Merci Cherie“ und „New York“.

Als fällige Zugabe ließen die Männer das Publikum bei „Skandal im Sperrbezirk“ von der Spider Murphy Gang schmunzeln. „Lasst uns Brücken bauen“ appellierten die Bärenbacher Sänger, und sie wünschten ein „Wochenend voll guter Laune“. Sie hatten auch „Int rada a Capella“ aus der Bergmannsliedertafel mitgebracht. Nach der Pause präsentierte der Chor ein alpenländische Polkalied „Hans, bleib da“, zunächst im Original und danach im Dialekt, „so, wie mir schwätze“.

Der Knappenchor marschierte, uniformiert und singend, auf die Bühne mit dem „St. Barbara Lied“, einer geistlichen Volksweise. In der Folge verkündete der Chor auf dreifache Weise „Der Frühling ist da, er ist erwacht“. Ein dalmatisches Volkslied folgte. Und der Chor übergab auch einen Gruß aus den Bergen, „Ein kleiner Blumenstrauß“, schlug „Ilsebill“, eine echte Plaudertasche, und präsentierte natürlich auch das „Steigerlied“, ein Glückauf allen Bergleuten.

Mit einer wundervollen Melodik erfreute der Nahe-Soonwald-Chor die Zuhörer mit „A Clare Benediction“ von John Rutter und dem innigen Wunsch, „möge Gott dir seine Barmherzigkeit schenken“. Aus dem schwedisch sprechenden Teil Finnlands stammen die Noten der sehr melancholischen Komposition

„Vem kan segla förutan vind“, zu Deutsch: „Wer kann segeln ohne Wind“. Der Frauenchor intonierte dazu „Mein Värmeland“, ein Volkslied aus Schweden und die Filmmusik „Bel ami“, sowie gleich zwei Hits vom großen Entertainer Udo Jürgens, „Ich war noch niemals in New York“ und „Aber bitte mit Sahne“.

Der einheimische Musikverein umrahmte die Gesangsdarbietungen mit einer Polka von Franz Watz, einem Marsch „Ins Land hinaus“ und dem „Blütenwalzer“, der das Publikum zum Schunkeln animierte. Der Abschluss des Konzertabends war dem gastgebenden Chor vorbehalten. Er wünschte „Glückauf zur Frühlingsfahrt“ und läutete danach die „Aberddämmerung“ ein. *khr*



Der Gemischte Chor Lyra Schmidthachenbach unter Leitung von Ingo Mastronardi war ein hervorragender Gastgeber. Das Frühjahrskonzert kam beim Publikum gut an.

Foto: Reinhard Koch